

Wiederkehr der Landschaft – return of landscape

Autor: Donata Valentien [HG. | ED.]

Verlag: jovis Verlag GmbH und Akademie der Künste, Berlin, 2010



Seit jeher strebt der Mensch danach, die Natur zu beherrschen, sie seinem Drang nach größtmöglichem Wohlstand zu unterwerfen. Mit der Ausstellung „Wiederkehr der Landschaft“ 2010 in Berlin hat die Akademie der Künste Eingriffe des Menschen thematisiert, die zu fundamentalen kulturellen Veränderung des Lebensraumes Erde geführt haben. Die gleichnamige Dokumentation der Kuratorin Donata Valentien soll die Aufklärung der Öffentlichkeit über die systematische Zerstörung menschlicher Lebensgrundlagen fortsetzen.

Das 271 Seiten umfassende, in englischer und deutscher Sprache verfasste Buch, vereint Beiträge verschiedener Fachautoren; neben Stadtplanern und Landschaftsarchitekten kommen auch Soziologen, Historiker und Anwälte zu Wort. In drei Kapiteln wird aufgezeigt, wie sich der Mensch die Natur zu Eigen gemacht und welche zerstörerische Kraft er damit hervorgerufen hat. Der Aufruf „Macht euch die Erde Untertan“ eröffnet das erste Kapitel, das Beispiele von Landschaftszerstörung und damit losgetretener Katastrophen beschreibt. Hubertus Fischer enttarnt hier die Stadt als „landfressende Maschine“. Unter „Lernen von...“ werden die Beweggründe für die Entstehung und Entwicklung der „Extremstädte“ Venedig und Las Vegas dargelegt. Ihre existentiellen Probleme wie „Aqua alta“ oder enormer Wassermangel sowie mögliche Lösungsansätze werden diskutiert. Im Abschnitt „Perspektiven“ zeigen planerische Interventionen Möglichkeiten einer naturbezogenen, nachhaltigen Entwicklung in Extremregionen. Mit einem Reisfeld auf dem Campus der Shenyang Architecture University ruft Kongjian Yu etwa die „wohlstandskorruptierte Gesellschaft“ „zurück zur Guten Erde“.

Jedes Kapitel wird von einer Sequenz mit Luftaufnahmen von Alex S. MacLean begleitet. Seine Fotografien von Las Vegas und Venedig dokumentieren die Brisanz des Klimawandels sowie verheerende Ausmaße menschlicher Zerstörung. Mit großem Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Landschaft bringt MacLean eindrucksvolle Bilder hervor, die von erschreckender Schönheit sind.

Themen des globalen Wandels, wie voranschreitender Klimawandel, zunehmender Ressourcenmangel, Wasserknappheit, Landschaftszerstörung und Artenverluste werden aufgegriffen, die angekündigten Verknüpfungen mit Problemen und Zukunftsperspektiven der Städte Venedig und Las Vegas kommen dabei leider etwas zu kurz. Die meisten Beiträge sind von überschaubarem Umfang und gut zu lesen. Thematische Überschneidungen der Aufsätze ließen sich auf Grund ähnlicher Herangehensweisen an den Grundgedanken der Dokumentation wohl nicht verhindern. Die „Wiederkehr der Landschaft“ scheint unvermeidlich, denn die Stadt des 21. Jahrhunderts hat nur dann eine Chance den Kräften der Natur zu trotzen, wenn sie sich an deren Gesetze hält, sonst droht ihr ein ähnliches Schicksal wie Las Vegas und Venedig.

Den Käufer erwartet ein Fachbuch, das durch beeindruckende Fotografien und etliche pointierte Texte besticht, sich jedoch weniger an die breite Öffentlichkeit als an sensibilisiertes Fachpublikum wendet.